



bewegt

LIEBE BÜRGERINNEN UND BÜRGER, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER BÜRGERSTIFTUNG!

2



Wir blicken in jeder Hinsicht auf ein bewegtes Jahr 2021 zurück. Erneut geprägt von Corona, hat es weiterhin zu vielen Einschränkungen geführt, aber auch zu Projektideen, die der Pandemie-Tristesse Engagement und Zuversicht entgegengesetzt haben. Und es war „unser“ Jubiläumsjahr. Die Bürgerstiftung wurde 25 Jahre alt. Grund genug, Gütersloh mit einem besonderen Geschenk noch l(i)ebenswerter zu machen: Im September wurde die „BürgerFitness“ im Stadtpark, ein Parcours für Alt und Jung, eingeweiht. Ein Geschenk für alle. Denn Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen.

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Festakt zum 25-Jährigen im Theater, zu dem wir Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier als Ehrengast begrüßen

durften. In seiner Laudatio hob er die anhaltende Vorbildfunktion der Bürgerstiftung als Erste ihrer Art in Deutschland hervor. Was für uns Lob und Ansporn war und ist. Den Preis der Bürgerstiftung erhielt an diesem Abend das engagierte Team der Vesperkirche.

Für die Bürgerstiftung sind viele Menschen – vor und hinter den Kulissen – unterwegs, um viel zu erreichen. Beispiele hierfür finden Sie in diesem Bericht. Gerade in Zeiten großer Krisen merkt man, wie wichtig es ist, gesellschaftlich zusammenzuhalten und Ideen gemeinsam weiterzuentwickeln. Dafür hat sich wieder eine große Anzahl von Ehrenamtlichen in verschiedenen Bereichen engagiert.

Zum Ende des Jahres gab es einen Stabwechsel: Brigitte Büscher schied aus dem Vorstand aus. Katrin Meyer übernahm den Vorsitz. Für die Öffentlichkeitsarbeit durften wir Doris Pieper als neues Vorstandsmitglied begrüßen. Wir danken Brigitte Büscher für elf engagierte Jahre. Sie hat unsere Stiftung sehr geprägt, sie mit viel Schwung und innovativen Ideen vorangebracht.

Auch im Kuratorium gab es eine Veränderung: Jimmy Schmied, die von Anfang an dabei war, ist zum Ende des Jahres ausgeschieden. Eine agile Macherin des Miteinanders, eine, die immer wieder Neues entwickelte, um Menschen zusammenzubringen und zu unterstützen. Eine echte Vollblut-Ehrenamtliche.

Mit diesem Tätigkeitsbericht erhalten Sie einen Einblick in unsere Projekte, die stellvertretend für die Vielfalt der gesellschaftlichen Herausforderungen stehen, denen wir uns als Bürgerstiftung in den Bereichen Gesundheit, Natur & Umwelt, Bildung und Kultur stellen – in und für Gütersloh. Was ohne das Zutun der Ehrenamtlichen, unserer Spender, Stifter und Paten, nicht möglich wäre. Für diese vielfältige Hilfe bedanken wir uns ganz herzlich bei Ihnen. Wir freuen uns weiterhin über Ihre Unterstützung jedweder Art. Nur so bleibt unsere Bürgerstiftung lebendig!

Herzliche Grüße

Katrin Meyer
Katrin Meyer
Vorstandsvorsitzende

Dr. Ernst Wolf
Dr. Ernst Wolf
Kuratoriumsvorsitzender

... ZUR STAFFELSTABÜBERGABE IM VORSTAND DER BÜRGERSTIFTUNG

3

„Die größte Herausforderung für die Bürgerstiftung besteht darin, gezielt auf den gesellschaftlichen Wandel zu reagieren.“

Katrin Meyer

Seit dem 1. Januar 2022 ist Katrin Meyer die neue Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Gütersloh. Im Gespräch erläutert Sie als langjähriges Vorstandsmitglied die Beweggründe für ihr Engagement, aber auch die Entwicklung und Perspektiven der Stiftung.

Frage: Seit wann engagieren Sie sich für die Bürgerstiftung Gütersloh?

Katrin Meyer: Ich bin 2011 zur Stiftung gekommen. Damals wurde ich gefragt, ob ich nicht Lust hätte, das eine oder andere Projekt zu betreuen. Und da ich ein Faible fürs Organisieren habe und mich in anderen Bereichen schon für Bildung stark gemacht hatte, passte das gut. Außerdem wusste ich, dass die Bürgerstiftung in vielen Richtungen und Themenbereichen unterwegs ist. Allerdings habe ich damals noch nicht geahnt, wie vielseitig und umfangreich sich die Projektarbeit im Laufe der Jahre ausweiten würde.

Frage: Was reizt Sie an der Arbeit für die Bürgerstiftung?

Katrin Meyer: Ich komme oft von Terminen anders zurück, als ich hingegangen bin. Es gibt vieles, das mich bewegt und gleichzeitig motiviert. Man lernt durch die Projekte, durch die vielen Anfragen und Anträge, durch die Begegnung mit den unterschiedlichsten Menschen über den eigenen Tellerrand zu schauen. Und ich bin dankbar, dass ich durch die Stiftungsarbeit im Team dazu beitragen kann, die Lebensbedingungen für viele Menschen in Gütersloh zu verbessern.

Frage: Was muss man mitbringen, um sich in der Bürgerstiftung zu engagieren?

Katrin Meyer: Man sollte Menschen mögen, bereit sein, sich auf andere einzulassen. Man braucht Neugier, Leidenschaft und Einfühlungsvermögen. Eine gute Portion Organisationstalent kann auch nicht schaden. Und – ganz wichtig – Ausdauer.

Frage: Wo und wie hat sich Ihrer Meinung nach die Stiftung in 25 Jahren am meisten verändert?

Katrin Meyer: Entscheidend war, dass 2010 aus der Stadtstiftung die Bürgerstiftung Gütersloh wurde. Bürgernähe ist uns enorm wichtig. Wir wollen eine Stiftung für alle sein, die sich eben nicht nur in sichtbaren Aktionen wie dem BürgerBrunch oder dem Adventskalender widerspiegelt, sondern in vielen, vielen großen und kleinen Projekten. Und: Wir sind stetig gewachsen, größer geworden.

Frage: In Bezug auf die Zahlen oder auf die Projekte?

Katrin Meyer: Sowohl als auch. In den 25 Jahren ihres Bestehens hat die Bürgerstiftung 1.018 operative und Förderprojekte auf die Beine gestellt und dafür bislang 6,8 Millionen Euro aufgewendet.

Frage: Sehen Sie diese Erfolgswahlen als Ruhebetten?

Katrin Meyer: Nein! Darauf darf man sich nicht ausruhen. Das ist kein Auto-

matismus. Wir haben gut gewirtschaftet, setzen nicht auf Risikospekulationen. Deshalb können wir pro Jahr durchschnittlich 400.000 bis 500.000 Euro für Projekte aufwenden.

Frage: Welchen zukünftigen Herausforderungen muss sich die Bürgerstiftung stellen?

Katrin Meyer: Wir werden verstärkt und gezielt auf den gesellschaftlichen und demografischen Wandel reagieren. Das zunehmende Durchschnittsalter der Gesellschaft verlangt nach neuen Wohn- und Lebensformen. Altersarmut, steigende Lebenshaltungs- und Energiekosten werden vielfältige Auswirkungen haben, denen wir uns stellen müssen und wollen. Was den Bereich Bildung betrifft, so sind wir da zwar schon gut organisiert, möchten uns aber mit weiteren Ideen für Chancengleichheit starkmachen. Und im Gesundheitswesen, maßgeblich im psychosozialen Bereich, brauchen wir dringend niedrigschwellige Projekte. Corona und Krieg haben vor allem bei Kindern und Jugendlichen tief sitzende, sie teilweise aus der Bahn werfende Ängste erzeugt. Die Nachfrage nach diesbezüglichen Hilfen ist deutlich höher als die Anzahl der bislang vorhandenen Angebote.

Frage: Schafft das eine Bürgerstiftung allein?

Katrin Meyer: Kooperationen mit anderen selbstständigen Stiftungen und Partnern werden wichtiger. Nicht nur inhaltlich, sondern auch, um Fördersummen für gemeinsame Projekte zu erhöhen. Der Austausch von Know-how ist sinnvoll und zielführend. Wer eine Bürgerstiftung wie unsere als Thinktank begreift und nutzt, kann nur gewinnen.



... WEIL BILDUNG EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT IST

4



Aufwind

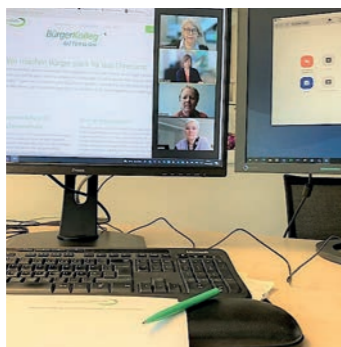
Drei sollten es sein, fünf sind es geworden: Maher Darweesh, Katharina Horsthemke, Timo Gentsch, Klara Issa und Promise Nnodim waren die ersten Jugendlichen, die 2021 in den Genuss des neuen „Aufwind“-Schülerstipendiums der Bürgerstiftung Gütersloh gekommen sind. Drei Jahre lang erhalten sie auf ihrem Weg zur Hochschulreife nicht nur eine finanzielle Unterstützung in Form eines monatlichen Bildungsgeldes (50 Euro), sondern bei Bedarf auch Zuschüsse für ihre technische Ausstattung (Laptop, Drucker). Außerdem werden sie von erfahrenen Mentorinnen begleitet, die ihnen sowohl bei schulischen als auch bei berufsfördernden oder privaten Problemen zur Seite stehen. Hinzu kommen Fortbildungen und Seminare zur Persönlichkeitsentwicklung. Und auf Antrag können pro Jahr bis zu 500 Euro für zum Beispiel sportliche und kulturelle Aktivitäten wie Theaterbesuche, Sprachreisen oder Studienfahrten beantragt werden. Wenn das keinen Aufwind gibt ...

Gütersloher Bildungsfonds

Viele Kinder und Jugendliche haben während der Pandemie durch Distanzunterricht und Homeschooling bei teils schwierigen technischen und/oder familiären Bedingungen das Lernen verlernt. Abhilfe tat not. Mit Sonderförderungen aus ihrem Bildungsfonds unterstützte die Bürgerstiftung entsprechende Initiativen, nicht nur an Schulen. Mehr als 400 Kinder und Jugendliche an 13 Einrichtungen haben davon bislang profitiert. Da ist zum Beispiel die Lernakademie an der Altstadtsschule, die in Kooperation mit dem Städtischem Gymnasium in den Ferien stattfindet und gezielt Lerndefizite angeht. Und die Arbeitslosenselbsthilfe gGmbH konnte dank der Sonderförderung zwei Lernstudios (Study Halls) mit acht Laptops und zwei WLAN-Druckern einrichten. Garant dafür, dass die Jugendlichen auch in Corona-Zeiten all ihren Berufsvorbereitungs- und Ausbildungsprogrammen auf digitalem Weg folgen können.

BürgerKolleg digital

Corona hat auch 2021 maßgeblich unseren Alltag bestimmt und teils massiv eingeschränkt. Trotzdem und auch gerade deswegen hat die Bürgerstiftung dabei die vielen Ehrenamtlichen, die sich in diesen schwierigen Zeiten auf jede erdenkliche Weise engagiert und versucht haben, ihr Vereinsleben, ihre Organisation aufrechtzuerhalten, nicht aus dem Blick verloren. Um sie bei ihrem vielfältigen Engagement für die unterschiedlichsten Bürgergruppen, für die Stadtgesellschaft weiter zu unterstützen, wurden alle Angebote des BürgerKollegs, der breit angelegten Management-Schule für alle Gütersloher Ehrenamtlichen, komplett auf Online umgestellt. Per Zoom erfuhren die Teilnehmer der Webinare – vom Steuerrecht für Vereine in Corona-Zeiten bis hin zum Erstellen zielgruppenorientierter Presstexte und der effektiven Nutzung von Social Media – was für sie und ihre Arbeit wichtig ist. Kostenlos, versteht sich.



... WEIL GESUNDHEIT WOHLBEFINDEN BEDEUTET

5



Delir

Mehr als 200 Patienten haben im ersten Jahr vom Delir-Projekt an den beiden Gütersloher Akut-Krankenhäusern profitiert. Es wurde von der Bürgerstiftung in Kooperation mit dem Städtischen Klinikum und dem Sankt Elisabeth Hospital unter fachlicher Beratung durch das LWL-Klinikum mit einem Etat von 380.000 Euro auf den Weg gebracht. Die Mittel stammen unter anderem aus dem Wixforth Fonds für Gesundheitswesen, der Erich- und Katharina-Zinkann-Stiftung sowie dem Paula- und Willi-Osthus-Fonds. In beiden Häusern arbeiten interdisziplinäre Teams daran, Patienten, vor allem Ältere und Menschen mit Demenz, die in einen akuten Verwirrheitszustand geraten, wenn sie ins Krankenhaus kommen (Delir = aus der Spur), durch intensive, individuelle und effiziente Reorganisations- und Mobilisierungsmaßnahmen wieder fit zu machen. Fazit: Die akute Bewusstseinsstörung der Betroffenen wurde teils ganz verhindert oder zumindest minimiert, der Abbau ihrer Alltagsfähigkeiten deutlich vermindert. Der Krankenhausaufenthalt verkürzte sich. Das Pflegepersonal auf den beteiligten Stationen wurde entlastet, ebenso der Kostenapparat der beiden Häuser.

Gesunde Genießer

Schokomuffin, Minisalami und Fruchtsaft? Oder vielleicht doch lieber ein mit Käse belegtes Vollkornbrot, Apfelschnitze und Mineralwasser? Dass gesunde Ernährung nicht nur wichtig ist, sondern auch lecker sein und richtig Spaß machen kann, das lernen Gütersloher Grundschüler beim Projekt „Gütersloher gesunde Genießer“. 2011 von der Koordinationsstelle Ernährung und Bewegung des Kreises in Kooperation mit der Bürgerstiftung entwickelt, haben sich bislang 141 Klassen mit 3.304 Schülern an dem für Schulen kostenlosen Projekt beteiligt. Und es ist wichtiger als je zuvor, denn corona-bedingte Kontaktbeschränkungen und Homeschooling haben dazu beigetragen, dass für viele Kinder das einsame Futtern kalorienreicher Snacks vor dem Fernseher, Laptop und PC Alltag geworden ist. Bewegungsmangel und Fast Food kommen hinzu. Dem wirkt das Projekt erfolgreich entgegen. Heißhunger entwickeln die Schüler dabei vor allem auf gemeinsame, gesunde Genusslebnisse.



Schlaganfallberatungszentrum

Für Betroffene und deren Angehörige ist es längst eine feste Anlaufstelle geworden. Die Bürgerstiftung hat diese wichtige Einrichtung im Juni 2019 initiiert und seitdem unter anderem mit Mitteln aus dem Eheleute-Osthus-Fonds gefördert. Nun ist das Schlaganfallberatungszentrum in die Eigenregie des Sankt Elisabeth Hospitals übergegangen. Die Ziele der Bürgerstiftung sind erreicht: Einerseits in Gütersloh ein zentrales Informationsbüro für alle Schlaganfall-Patienten und deren Familien zu installieren, damit diese erfahren, wie nach dem Klinikaufenthalt eine bestmögliche Versorgung der Betroffenen zu Hause gewährleistet werden kann. Andererseits sollten aber auch Interessenten, die sich vorsorglich über das Thema Schlaganfall aufklären lassen wollen, einen kompetenten Ansprechpartner finden. Den haben sie in der Gesundheits- und Krankenpflegerin Anja Heibroock, die immer mittwochs von 10 bis 18 Uhr im Schlaganfallberatungszentrum, auch unter 0151/43166487, erreichbar ist.



... WEIL EIN GUTES KLIMA FÜR ALLE WICHTIG IST

... MIT GESCHENKEN FÜR ALLE

6

7

Pflanzfest im BürgerWald

Für die Natur, für die Stadt und für die Bürger: Ein gutes Klima ist für alle wichtig. Deshalb zählt für die Bürgerstiftung jeder Baum. Zum November-Pflanzfest im BürgerWald kamen auf dem Areal an der Holler Straße 130 Bäume in drei Größenkategorien zu den bereits vorhandenen 181 dazu. Silberlinde und Traubeneiche, Walnussbaum und gemeine Kiefer – das Artenspektrum ist so bunt und vielseitig wie die Geschichten, die die Spender mit „ihrem“ Baum verbinden: als Hochzeits- oder Geburtstagsgeschenk, „für die Enkel“ oder ganz bewusst als ein Beitrag zum „Wald der Zukunft“. Nicht von ungefähr ist es der Bürgerstiftung wichtig, dass sich die verschiedenen Bäume in ihren Standort- und Wasseransprüchen ergänzen. Und dass dieser Wald für die prognostizierten Klimaveränderungen gut aufgestellt ist. Deshalb wurde die Anpflanzung auch so konzeptioniert, dass das Kronendach in etwa zehn Jahren zusammengewachsen ist. Denn: Je dichter es ist, desto stärker ist dessen kühlender Effekt im Unterholz und auf dem Waldboden. Wer den Gütersloher „Wald der Zukunft“ mitgestalten möchte, ist herzlich eingeladen, Pate zu werden. 550 Bäume sollen insgesamt gepflanzt werden. Auf dass da ordentlich was heranwache ...

Streuobstwiese in Isselhorst

Horneburger Pfannkuchen und Krügers süß-saurer Dickstiel – das sind nur zwei von 20 verschiedenen, wohlschmeckenden, klima- und krankheitsresilienten Apfelsorten, die seit November auf der neuen, von der Bürgerstiftung geförderten Streuobstwiese am Isselhorster Hof Mumperow Wurzeln schlagen. Tatkräftig und mit schweißtreibendem Spateneinsatz angelegt wurde sie vom Natur- und Obstbaumexperten Rainer Bethlehem, von Mitgliedern der Arbeitsgruppe Ökowerk des Isselhorster Dorf- und Heimatvereins sowie von interessierten Bürgern. Eine im wahrsten Sinn des Wortes blühende Investition in den Naturschutz und die Ökologie vor Ort. Und ein wachsender Beitrag zum Kulturerhalt traditioneller Apfelsorten, die auf der Fettwiese an der Isselhorster Straße beste Standortbedingungen finden. Ein Stück vorbildliches, bürgerschaftliches Engagement, das nicht nur beim Pflanzen zum Tragen kam, sondern auch künftig bei geplanten naturpädagogischen Programmen für Schülergruppen oder Baumschnittkursen Früchte tragen wird. Nicht zu vergessen: der Artenschutz und die Artenvielfalt. Denn Streuobstwiesen bieten Lebensraum für Tausende Tier- und Pflanzenarten. Klarer Fall: eine Win-win-Situation für Mensch und Tier.



„Dieser Parcours macht das bürgerschaftliche Engagement der Stiftung deutlich. Wir als Stadt können stolz auf dieses Miteinander sein.“

Bürgermeister Norbert Morkes

BürgerFitness

Andere lassen sich zu ihrem Geburtstag beschenken. Die Bürgerstiftung hat ihr 25-jähriges Bestehen zum Anlass genommen, allen Güterslohern ein wahrlich sportliches Geschenk im Wert von 50.000 Euro zu machen: die BürgerFitness. Mit diesem nachhaltigen, von allen Generationen zu nutzenden Jubiläumsspende engagiert sich die Stiftung einmal mehr im Bereich Gesundheit und bleibt ihrem Motto „Wir leben unsere Stadt“ treu. Rudertrainer, Beinpresse sowie Vorrichtungen zum Oberkörperziehen und -pressen aus hochwertigem Edelstahl stehen nun mitten im Stadtpark, direkt am Wegekreuz von Dalkepfad und Karl-Rogge-Weg parat. Hinzu kommen Dehnstationen speziell für Walker und Spaziergänger, inklusive Faszien-Gerät zur Auflockerung der müden Wadenmuskulatur und wohltuender Rückenmassage. Schilder erklären die zielführende und korrekte Nutzung der Geräte. Es gibt aber auch Video-Erläuterungen, die per Data-Matrix-Code auf dem Handy abrufbar sind. Trainiert und geschwitzt werden darf in Güterslohs wohl schönstem Outdoor-Fitnessstudio zu jeder Jahreszeit.

Liederkette

Feierliche Fanfarenklänge ließen Ende Juni die Besucher der Innenstadt aufhorchen und am Alten Kirchplatz innehalten. Jimmy Schmied, Kuratoriumsmitglied der Bürgerstiftung, hatte anlässlich des 25. Geburtstags der Bürgerstiftung und des 100. Geburtstags ihres Gründers Reinhard Mohn in Kooperation mit heimischen Chören eine Liederkette der besonderen Art organisiert. Ein kostenloses Open-Air-Konzert mit 100 Sängern aus dem Bach- und Knabenchor, aus der Choralsingschule, vom Matthäus-Chor, vom Ensemble After Eight, vom Chor des Städtischen Musikvereins, aus den Chören St. Pankratius und vom Bertelsmann Mitarbeiter-Chor boten unter der Leitung von Sigmund Bothmann eine im wahrsten Sinn des Wortes klangvolle Würdigung der beiden Geburtstagskinder.



... ALS SPIEGELBILD DER VIELFALT



*„Haltet die Bürgerstiftung am Leben
– mit Zeit, Geld und Ideen.“*

Prof. Dr. Mark Wössner

Festakt zum Jubiläum

Die große 25 in ihrem Zuversicht symbolisierenden Grün war nur ein Blickfang auf der Bühne des Theaters Gütersloh. Der Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Bürgerstiftung Gütersloh bot viel für Auge und Ohr. Eine bunte, facettenreiche Veranstaltung, die die Vielfalt und das breite Engagement der Stiftung gebührend widerspiegelte. Wurden die Gäste gleich eingangs mit einer unterhaltsamen Diashow, die sowohl entscheidende als auch emotionale Momentaufnahmen aus 25 Jahren Miteinander für die Menschen vor Ort bündelte, bestens eingestimmt, so führte Brigitte Büscher danach per Talk in die Tiefe.

An ihrer Seite: zwei Männer der ersten Stunde: Die Gründerväter Prof. Dr. Mark Wössner, erster Kuratoriumsvorsitzender, und der frühere, langjährige Geschäftsführer Michael Jacobi. Wössner erinnerte sich, wie Reinhard Mohn nach dem Vorbild der amerikanischen Community Foundations die Initialzündung zur Gründung der Bürgerstiftung gegeben hatte. Er appellierte ans Publikum, die Bürgerstiftung weiterhin nach besten Kräften und Möglichkeiten zu unterstützen. Michael Jacobi gab als Perspektive zur Weiterentwicklung vor, mit Blick auf den demografischen und gesellschaftlichen Wandel den Schwerpunkt auf Projekte zu legen, die sich gezielt an den lokalen Bedürfnissen der Menschen orientieren. Das sichere der Bürgerstiftung Akzeptanz und Unterstützung.

Umrahmt von den groovigen Arrangements des Saxophonquartetts „Blattwerk“ wurde dem Orga-Team der Vesperkirche der mit 5.000 Euro dotierte Preis der Bürgerstiftung überreicht. Und für den Ehrengast gab es noch eine besondere Überraschung: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erhielt eine Winterlinde – passenderweise auch Steinlinde genannt –, die im Gütersloher BürgerWald heranwächst.



... MIT EINEM BESONDEREN EHRENGAST



*„In dieser aufgewühlten Zeit
ist die Bürgerstiftung Güters-
loh ein leuchtendes Vorbild.“*

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier

Bundespräsident als Ehrengast

Eigenverantwortung, Vernunft, Mitmenschlichkeit und Solidarität. „Das macht die Bürgerstiftung Gütersloh aus. Das lebt sie.“ Hohes Lob aus berufenem Munde. Kein Geringerer als Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hielt als Ehrengast beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen der Stiftung im Theater Gütersloh die Laudatio. Dem Staatsoberhaupt war es wichtig, der ersten Bürgerstiftung im Land persönlich zu gratulieren. Gut gelaunt kam er am 25. November 2021 in Begleitung von NRW-Staatssekretärin Andrea Milz zum Festakt.

Zivilgesellschaftliche Selbstorganisation, wie die Bürgerstiftung sie lebe, habe ein ungeheures Potenzial. Sie sei fester Bestandteil des Fundaments unseres modernen demokratischen Staats, betonte der Bundespräsident. Denn: Demokratie bedeute auch, Verantwortung für das Gelingen des Miteinanders zu übernehmen. Und daran trage in Gütersloh die Bürgerstiftung einen erheblichen Anteil. Sie stehe für Zuversicht. Eine Haltung, die sie selbst in düsteren Pandemie-Zeiten ausstrahle, lobte das Staatsoberhaupt.

Unter lang anhaltendem Applaus hielt Steinmeier fest: „Von Gütersloh ging ein Signal aus. Der Leitstern dieser Bürgerstiftungs-Gründung hat viele inspiriert und ihnen den Weg gewiesen.“ Daher habe man allen Grund zu feiern. Und, so der Bundespräsident: „Wir feiern gemeinsam, jede und jeden Einzelnen, der in den letzten 25 Jahren zum Erfolg dieser Stiftung beigetragen hat. Wir könnten hier sehr viele Namen aufrufen, aber ich weiß, dass Sie sich als ein Wir verstehen und der Verdienst ein gemeinsamer ist. Sie tun Ihrer Stadt und damit zugleich unserem Land gut.“

FÜR GELEBTE WERTSCHÄTZUNG UND GEMEINSCHAFT

„Suchet der Stadt Bestes! Die Vesperkirche ist ein Teil davon.“

Aus dem Gästebuch der Vesperkirche

Preis der Bürgerstiftung

Sie stehen für gegenseitigen Respekt, für Wertschätzung und gelebte, überkonfessionelle Gemeinschaft: die Mitglieder des Orga-Teams der Gütersloher Vesperkirche. Unter Leitung von Dr. Nils Wigglinghaus und Pfarrer Stefan Salzmann organisieren sie seit 2018 jedes Jahr für zwei Wochen bei einem kostenlosen, warmen Mittagessen unter dem Dach der Martin-Luther-Kirche Begegnungen zwischen Jung und Alt, zwischen gut Situierten und an den Rand Gedrängten, zwischen Alteingesessenen und Neubürgern. Kulturelles, musikalisches und spirituelles Rahmenprogramm inklusive. Nicht einmal Corona konnte die Macher aufhalten. Weil die enge Gemeinschaft in der Kirche auch 2021 nicht möglich war, wurden die Begegnungen kurzerhand nach draußen verlegt. Mit einem mobilen Regal, aus dem sich jeder seine kostenlose Suppe abholen konnte. Die Macher wissen, wie sie für die Vesperkirche viele ehrenamtliche Helfer mobilisieren können. Sie suchen und finden Unterstützung bei Vereinen, Gruppen, Initiativen, heimischen Firmen, Institutionen und großen Unternehmen. Solch vorbildliches Engagement verdient Anerkennung. Deshalb wurde das Team mit dem Preis der Bürgerstiftung 2021 ausgezeichnet. „Die Vesperkirche setzt ein deutliches Zeichen gegen die fortschreitende soziale Trennung innerhalb der Stadtgesellschaft“, brachte es Dr. Ernst Wolf als Kuratoriumsvorsitzender der Bürgerstiftung bei der Preisverleihung der mit 5.000 Euro dotierten Urkunde auf den Punkt.



ES IST UNBEZAHLBAR – DAS EHRENAMT



Die Bürgerstiftung wäre nicht so erfolgreich, wenn sie nicht von vielen verschiedenen, engagierten Menschen getragen würde. Sie stiften ihre Ideen, ihre Zeit oder auch Geld. Sie tun es mit viel Freude und Elan. Und sie tun es ehrenamtlich.

Siegmund Bergemann, Dr. Susanne Otter-Nacke und Reinhard Wagener

Drei, die in ihrem früheren Berufsleben viel beschäftigt, verantwortungsbewusst, umsichtig und teamorientiert agiert haben. Sie bei Claas E-Systems als Diplom-Agraringenieurin, die beiden Herren als Diplom-Ingenieure für Druckwesen bei Mohn Media. Kein Wunder, dass es sie alle als Unruheständler nicht zu Hause im Sessel hielt.

Siegmund Bergemann (73) ist der Mann mit dem Blick fürs Besondere. Der gelernte Reprofotograf hat bei seinem Drucktechnik-Studium in Wuppertal durch Dozenten wie das Fotografen-Künstlerpaar Hilla und Bernd Becher eine neue, inspirierende Seite der Fotografie für sich entdeckt. „Ich schaue gern hinter die schöne Fassade, um die Ästhetik des nicht Offensichtlichen aufzuschlüsseln.“ Mit geübtem Blick fürs Detail ist er für die Bürgerstiftung unterwegs, hält Veranstaltungen im Foto fest, begleitet die verschiedenen Projekte, dokumentiert mit der Kamera hautnah, wie Förderung durch die Stiftung funktioniert. Und auch als Projektmacher ist Bergemann aktiv: So hat er 2020 mit dem FSJ-ler Bastian Schlautmann die Aktion „Hier spielt die Musik“ ins Leben gerufen und dafür gesorgt, dass mehr als 50 Musiker und Ensemble kostenlose Konzerte vor Alten- und Pflegeheimen gegeben haben. Klangvolle Auftritte, die den Senioren in einsamen Pandemiezeiten fröhliche Abwechslung brachten.

Der gebürtigen Niedersächsin Dr. Susanne Otter-Nacke (67) ist es schon immer ein Anliegen gewesen, Ökologie und Ökonomie in Einklang zu bringen. Nach ihrem Studium der Agrarwissenschaften in Göttingen und Weihenstephan sowie einem längeren Arbeitsaufenthalt in den USA hat sie 22 Jahre lang als Projektmanagerin bei Claas E-Systems Computeranwendungen für die Landwirtschaft entwickelt. Seit die Bürgerstiftung sich verstärkt für Umwelt- und Naturschutzthemen engagiert, hat Dr. Otter-Nacke hier als agile Unruheständlerin ein im wahrsten Sinn des Wortes wachsendes Betätigungsfeld gefunden. So macht sie sich nicht nur für den BürgerWald als Gütersloher „Wald der Zukunft“ stark. Sie ist auch die Fachfrau der Stiftung für Streuobstwiesen. „Es macht Spaß, solch komplexe Themenfelder zu betreten“, sagt sie. Denn es geht ja nicht nur um die Entwicklung von Konzepten und ums Anpflanzen. Sondern auch um Pflege, Verarbeitung und Umweltpädagogik. Wobei eine neue Idee aufblitzt: Schulgärten.

Für den sportbegeisterten Reinhard Wagener (66) kam die Frage, ob er nicht als Projektleiter die „BürgerFitness“, das Geschenk der Bürgerstiftung zu ihrem 25-jährigen Bestehen an die Stadt Gütersloh, betreuen wolle, genau richtig. Der Mann, der in seiner Freizeit regelmäßig im Fitnessstudio schwitzt und leidenschaftlich gern in die Pedale seines Rennrads tritt, hat sich intensiv um die Realisierung des wohl schönsten Outdoor-Fitnessparcours in der Dalkestadt gekümmert. Er nahm Hersteller-Angebote unter die Lupe, diskutierte mit Fitnesstrainern, probierte eigenhändig jedes Gerät aus, das infrage kam, und besprach mit Mitarbeitern des Fachbereichs Grünflächen und des Förderkreises Stadtpark Standortfragen. Herausgekommen ist ein hochwertiger, ideal gelegener Parcours mitten im Stadtpark. „Jetzt zu sehen, wie gut die BürgerFitness angenommen und von Alt und Jung genutzt wird, das ist schon ein tolles Gefühl“, sagt Wagener, der sich übrigens auch im BürgerWald und beim BürgerBrunch engagiert. Ein Vollblut-Ehrenamtler.

... WEIL **VIELFALT** GÜTERSLOH NOCH L(I)EBENSWERTER MACHT



Makerspace, Treffpunkt der Tüftler

Ideen entwickeln, Bildungsangebote machen, voneinander lernen und Ressourcen nutzen: Das hat sich der 2018 gegründete, in der Weberei ansässige Verein Makerspace Gütersloh auf seine Fahne geschrieben. Er versteht sich als ein Forum für Selbstmacher. Eine offene Werkstatt, in der Wissen und Fertigkeiten von Fachleuten an jeden, der möchte, weitergegeben werden. Dort können Maschinen und Werkzeuge gemeinschaftlich erforscht und genutzt werden. Um die dafür notwendigen Informationen auch in Coronazeiten auf ein professionelles und zukunftssicheres Niveau zu heben, haben die Macher unter dem Titel „Macadamia“ 2021 eine für sie „harte Nuss“ geknackt: Dank Förderung durch die Bürgerstiftung konnten sie eine digitale Erweiterung und elektronische Aufrüstung ihrer Angebote vornehmen. „Macadamia“ kommt nun in neuen Online-Formaten, bei Vortragsmitschnitten, bei Vorführungen im Rahmen von Ferienangeboten oder auch bei Schulklassenbesuchen zum Einsatz.



Intensivschwimmkurse für Grundschüler

Es ist lebenswichtig, dass Kinder sich sicher im Wasser bewegen können. Erst dann sind Frei- und Hallenbad oder auch das Meer Orte für ein ungezwungenes Vergnügen. Deshalb hat die Bürgerstiftung auch 2021 wieder Intensivschwimmkurse für Grundschüler aus Blankenhagen gefördert. Das jeweils fünf Tage umfassende Angebot, das von den Stadtwerken durch die kostenlose Nutzung der Welle unterstützt wird, findet immer in den Herbst- und Osterferien statt. Es versteht sich als Ergänzung zum schulischen Regelschwimmunterricht, um allen Kindern die lebensrettenden Bewegungen beizubringen. Die Dritt- und Viertklässler erfahren in den Kursen, wie viel Spaß es machen kann, im Wasser zu toben und auf spielerische Art und Weise schwimmen zu lernen. Mehrere junge Übungsleiter sind mit im Becken, um individuell Hilfe zu leisten und Tipps zu geben. Die Mehrzahl der Kinder schafft am Ende des Kurses das Seepferdchen-Abzeichen.



Dialog in Deutsch

Immer dienstags und donnerstags kommen sie ab 17 Uhr im zweiten Obergeschoss der Stadtbibliothek zusammen: Neubürger mit Migrationshintergrund und alteingesessene Gütersloher, die sich in lockerer, aufgeschlossener und generationsübergreifender Runde miteinander unterhalten. Moderiert von jeweils zwei Ehrenamtlichen, tauschen sie sich über Alltägliches oder auch über Wunschthemen aus. Genau das Richtige, um bereits Erlerntes aus offiziellen Sprachkursen in die Praxis umzusetzen und vielleicht auch noch zu verbessern. Um Kulturunterschiede zu verstehen, sich zu vernetzen und Isolation zu überwinden. Denn Sprache ist ein wichtiger Schlüssel zur Integration. Sie verbindet und öffnet Türen.



... WEIL **KULTUR** DIE BASIS FÜR EIN MITEINANDER IST



„Die Mörderin“ auf der Bürgerbühne

Eine Handvoll ambitionierter Gütersloher, die das Theater lieben und ihre Begeisterung ideenreich in partizipativen Projekten mit Bürgern dieser Stadt umsetzen: Das charakterisiert die Bürgerbühne. Eine energiegeladene, kreative Truppe, die Alt und Jung zusammenbringt. Deshalb hat die Bürgerstiftung sie erneut bei ihrem jüngsten Projekt „Die Mörderin“ unterstützt. Inspiriert von einer düsteren Novelle des Science-Fiction-Autors Ray Bradbury, zauberten die Akteure daraus in monatelangen, durch Corona erschweren Probenarbeiten mit viel Charme und Esprit ein doppelbödiges Pandemie-Überlebensstück. Der prasselnde Premierenbeifall bewies, dass ein Virus im System auch sein Gutes haben kann – und die Bürgerbühne immer für eine Überraschung gut ist.



„Denken verboten!?“ – Die Rockoper

Mehr als 60 Sänger, Tänzer und Musiker zwischen 8 und 80 Jahren haben mit der aufwendigen Inszenierung „Denken verboten!?“ das Theater Gütersloh gerockt. In dieser tollen, von der Bürgerstiftung geförderten Rockoper aus der Feder von Gudrun Elpert-Resch und Anna Unruh ging es nicht nur um die Geschichte eines deutsch-sowjetischen Schüleraustauschs in den 1980er-Jahren. Da wurden in mitreißenden Songs auch Freundschaft, Frieden und Freiheit als universelle, zutiefst menschliche und vor allem zeitlose Ziele beschworen. Ein inhaltlich wie formal wegweisendes Kooperationsprojekt der Musikschule für den Kreis Gütersloh in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Sport & Ballett Neumann sowie dem Orchester „Verler Harmoniker“ und einer Rockband. Applaus!



Restaurierte Kirchenfenster

Die vom Zahn der Zeit angenagten Kirchenfenster der Martin-Luther-Kirche sind denkmalconform restauriert worden. Bei einem Ortstermin zeigte sich der 80-jährige Reinhart Müller mehr als zufrieden mit der Sanierung in dem stadtbildprägenden Gotteshaus. Sie konnte unter anderem mit Mitteln der unter dem Dach der Bürgerstiftung angesiedelten Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz durchgeführt werden. Eine Neuverkitung sowie neu geschaffene Verbindungen zu den Sandsteinmauern durch mit Rehhaaren versetzten Kalkmörtel haben dafür gesorgt, dass die Fenster nun wieder dicht und stabil sind. Die Bürgerstiftung Gütersloh freut sich, solch einen, dem Gemeinwohl gegenüber so verantwortungsvollen und seiner Heimatstadt tief verbundenen Stifter in ihren Reihen zu haben.

WIR SIND FÜR SIE DA

RECHNUNGSLEGUNG 2021

14

15



Das Kuratorium

Dr. Ernst Wolf (Vorsitzender)
Gabriele Conert
Uwe Heidemann
Dr. Immanuel Hermreck
Dr. Stephanie Husemann
Hans Lampert
Dietrich Mauritz
Christoph Mohn
Jimmy A. Schmied (bis 31.12.2021)
Werner Stickling
Maria Unger
Dr. Reinhard Zinkann

Der Vorstand

Katrin Meyer,
Vorsitzende (ab 01.01.2022)
Jörg Hoffend
Dr. Reinhard Liedl
Brigitte Büscher (bis 31.12.2021)
Doris Pieper (ab 01.01.2022)
Dr. Wolfgang Sonnabend
Prof. Dr. Manfred Varney

Die Geschäftsstelle

Corinna Nagels (Verwaltung)
Nina Spallek (Geschäftsführung)

Spendenkonto

Sparkasse Gütersloh
IBAN: DE02 4785 0065 0000 0966 11
BIC: WELADED1GTL

Rechtsform

Allgemeine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Gütersloh, gegründet im Dezember 1996

Wir sind Mitglied im

- Bundesverband Deutscher Stiftungen
- Arbeitskreis „Bürgerstiftungen“ des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen
- Transatlantic Community Foundation Network (TCFN)

Impressum

Herausgeber

Bürgerstiftung Gütersloh,
Am Alten Kirchplatz 12,
33330 Gütersloh
Telefon: 05241 97 13 0
Telefax: 05241 97 13 68
E-Mail: info@buergerstiftung-guetersloh.de
Website: www.buenger-stiftung-guetersloh.de

Verantwortlich

Doris Pieper, Nina Spallek

Redaktion

Corinna Nagels,
Doris Pieper, Nina Spallek

Grafik/Gestaltung

Michael Kuhne

Lithografie/Druck

Territory GmbH

Bildnachweis

Siegmund Bergemann,
Bürgerstiftung Gütersloh,
Die Glocke, Kai Uwe Oesterhelweg,
Doris Pieper, Foto Ramhorst,
Silke Lamers, Andreas Schneider

Projekte von A bis Z

Adventskalender, Aufwind Gütersloh, Bürgerbühne, BürgerFitness, BürgerKolleg, BürgerWald, Café Connect, Delir im Krankenhaus, Denkmalkonforme Restaurierung der Martin-Luther-Kirche, Dialog in Deutsch, Durchatmen, EX-IN-Stipendien, Gütersloher Bildungsfonds*, Gütersloher gesunde Genießer, Gütersloh tatkräftig, Hören gehen, Impftaxis, Intensivschwimmkurse, Klangkosmos Weltmusik, Kreative Materialien, Lange Nacht der Kunst, Lesepatenschaft, Liederkette, Macadamia, Open-Air-Kino, Nähprojekt für geflüchtete Menschen, Patient*innenindividuelle Nachttisch-Kühlschränke für die Onkologie, Preis der Bürgerstiftung, Radfahrausbildung für Grundschulkinder, Recovery College, Rockoper „Denken verboten“, Schlaganfall-Beratungszentrum, Sonderförderung Corona-Lernunterstützung, Soulbuddies, Spendenfonds Engagement für Flüchtlinge, START-Stipendien für Schüler mit Zuwanderungsgeschichte, Streuobstwiese, Studienfonds OWL-Stipendien für Studierende, Studien- und Berufsorientierung am Städtischen Gymnasium, Wasserturm: Jugendkultur im Bereich der Rock- und Populärmusik in 48 Kitas, 21 Grundschulen, 11 weiterführenden Schulen und 2 Berufskollegs wurden bedürftige Kinder und Jugendliche unterstützt.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in den Texten auf eine geschlechtsspezifische bzw. diverse Schreibweise bei personenbezogenen Hauptwörtern verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

Stiftungskapital	2021	2021
	in T-EUR	
1 Bürgerstiftung Gütersloh	3.847	31 %
2 Wössner Jugendfonds	550	4 %
3 Wixforth Fonds Gesundheitswesen	1.938	15 %
4 Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds	1.651	13 %
5 Eheleute-Osthus-Fonds	53	1 %
6 Epke-Stiftung	3.942	31 %
7 Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz	500	4 %
8 Paula und Willi Osthus-Fonds	41	1 %
Summe	12.522	100 %

Die Jahresabschlüsse der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen werden seit ihrer Gründung jährlich durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde jährlich erteilt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde durch KPMG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Bielefeld, geprüft.

Bei der Darstellung der Erträge und der Verwendung der Mittel sind die jeweiligen Beträge der Bürgerstiftung Gütersloh, des Wössner Jugendfonds, des Wixforth Fonds Gesundheitswesen, des Dr. Joachim Bauer-Kulturfonds, des Eheleute-Osthus-Fonds, der Epke-Stiftung, der Reinhart Müller Stiftung für Kultur und Denkmalschutz und des Paula und Willi Osthus-Fonds zusammengefasst worden. Die Erträge und Mittelverwendung aus dem Adventskalender sind in den Positionen „Aktionen“ enthalten.

Stiftungskapital

Das Stiftungskapital der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen hat zum 31. Dezember 2021 in Summe 12.522 T-Euro betragen. Damit hat sich das gesamte Stiftungskapital im Vergleich zum Vorjahr um 22 T-Euro erhöht. Im Stiftungskapital der Bürgerstiftung sind folgende zweckgebundenen Zustiftungen enthalten: der Jacobi Bildungsfonds mit 75 T-Euro, der Dieter Heimer-Fonds mit 500 T-Euro, der Fonds der Eheleute Wulfhorst mit 864 T-Euro, der Thorsten Wixforth Leukämiefonds mit 262 T-Euro und der Allwermann Sozialfonds mit 292 T-Euro.

Die Projektrücklagen für bereits genehmigte Projektzusagen der kommenden Jahre (inkl. nicht verbrauchter zweckgebundener Spenden) betragen 480 T-Euro (Vorjahr: 581 T-Euro). Die freien Rücklagen sind auf 759 T-Euro (Vorjahr: 718 T-Euro) gestiegen.

Erträge	2021	2021
	in T-EUR	
1 Vermögenserträge	258	32 %
2 Erträge aus Vermietung und Verpachtung	223	27 %
3 Patenschaften	105	13 %
4 Spenden	159	19 %
5 Sonstige (inkl. Aktionen)	71	9 %
Gesamt	814	100 %

Erträge

Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Erträge aus Kapitalvermögen, Patenschaften und anderen Spenden sowie sonstigen Einnahmen, inkl. der Aktionen der Bürgerstiftung Gütersloh und ihrer Treuhandstiftungen, bei insgesamt 814 T-Euro (Vorjahr 819 T-Euro).

Mittelverwendung	2021	2021
	in T-EUR	
1 Projekte (inkl. Aktionen)	531	68 %
2 Öffentlichkeitsarbeit	21	3 %
3 Verwaltung*	83	10 %
4 Immobilienbewirtschaftung	153	19 %
Gesamt	788	100 %

Mittelverwendung

Die Bürgerstiftung Gütersloh hat gemeinsam mit ihren Treuhandstiftungen im Geschäftsjahr 2021 788 T-Euro (Vorjahr 669 T-Euro) für ihre satzungsgemäßen Zwecke verwendet.

* Ein Teil der Sach- und Personalkosten ist der Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit zugeordnet.

WIR MÖCHTEN SIE ANSTIFTEN ...

16



Es gibt viele Gründe, Gutes zu tun. Anderen zu helfen, ist einer. Werte zu leben, etwas zu bewegen, Verantwortungsbewusstsein zu zeigen, sind weitere. Was immer Ihr Beweggrund ist – es gibt viele Formen, in denen man sich engagieren kann: als Spender, Stifter oder auch als Pate.

Patenschaften können von Unternehmen oder Privatpersonen übernommen werden. Mit keiner anderen Spendenform erleben Sie so konkret, wie und wo ihre Hilfe wirkt, weil die Bürgerstiftung mit den Mitteln aus Patenschaften aktuelle Projekte finanziert und damit auf akute Bedürfnisse, die in der Stadt erkannt werden, flexibel reagieren kann. Paten fördern unsere Arbeit mit einem jährlichen festen Beitrag. Es gibt die Patenschaft in Grün (250 Euro), in Bronze (500 Euro), in Silber (1.250 Euro), in Gold (2.500 Euro) und in Platin (5.000 Euro).

Egal für welche Sie sich entscheiden, was Sie alle eint, ist das mit Ihrer Unterschrift besiegelte Bekenntnis zu einem lebendigen Gütersloh. Alle Paten erhalten eine Urkunde. Sie werden regelmäßig über die Aktivitäten der Bürgerstiftung informiert und nehmen an deren gesellschaftlichem Leben teil,

zum Beispiel beim Stifter- und Patenforum. Und: Die Bürgerstiftung wird Ihr Engagement für die Stadt in die Öffentlichkeit tragen.

Wer darüber hinaus aktiv werden möchte, zum Beispiel durch eine zweckgebundene Spende oder durch eine (Zu-)Stiftung, den informieren wir gerne. Näheres dazu finden Sie auch auf unserer Internetseite

www.buergerstiftung-guetersloh.de.

Oder Sie nehmen telefonisch Kontakt zu uns auf: Tel. **05241/97130**. Damit auch Sie bald zu den Möglichmachern in unserer Stadt gehören.



Das Spendenkonto der Bürgerstiftung Gütersloh

IBAN: DE02 4785 0065 0000 0966 11
BIC: WELADED1GTL

